

## Die neue IG „Lebenswerte Umwelt Mülsen- contra Rennstrecke“ stellt sich vor

Niedermülsen ist ein kleiner Ortsteil (knapp 500 Einwohner) der Gemeinde Mülsen (ca. 12000 Einwohner), die sich nördlich von Zwickau mit ihren 7 Ortsteilen über eine Länge von ca. 14 km in einem sanften Tal entlang eines Bachlaufes etwa 30 m unterhalb zweier Höhenzüge erstreckt.

Das Dorf ist bekannt für seine Siedlungsstruktur mit zahlreichen denkmalgeschützten Vier-Seit-Höfen, die die ehemalige Form eines Waldhufendorfes deutlich erkennen lässt. Auf Grund dieser Tatsache war Niedermülsen über längere Zeit im Förderprogramm ILE des Landes Sachsen integriert. Das Dorf ist geprägt von seiner lockeren Struktur mit zahlreichen großen Wiesen zwischen Höfen und Siedlungshäusern sowie durch die landwirtschaftliche Nutzung der sehr wertvollen Agrarflächen im Umfeld. Durch die engagierte Arbeit seiner Bewohner u.a. mit Hilfe von Mitteln aus dem o.g. Förderprogramm entstand ein Dorf, das für seine Bürger eine hohe Lebens- und Wohnqualität garantiert, sowie für zahlreiche Erholungssuchende eine Quelle der Kraft für die Aufgaben des Alltages darstellt. Dafür kommen Mitglieder der ansässigen Gartenanlage teilweise aus Chemnitz bis hierher.

Auf dem nördlichen Höhenzug zwischen Niedermülsen und zwei Ortsteilen von Glauchau, Wernsdorf und Voigtlaide, wurde Anfang der 90er Jahre eine kleine Kiesgrube aufgeschlossen. Die Besitzer der betreffenden Ländereien, die Betreiber der Grube und das Oberbergamt in Freiberg haben damals einen Landschaftspflegerischen Begleitplan als Teil des Hauptbetriebsplanes des Kieswerkes verabschiedet, der eine Ausbeutung in 6-10 Jahren sowie danach eine vollständige Rekultivierung in Form von Wiederherstellung der Agrarflächen sowie die Herstellung von Biotopen vorsah.

Auf Grund der unvorhergesehenen wirtschaftlichen Entwicklung (der Kiesbedarf sank viel schneller als erwartet) sowie zahlreicher Vertragsverstöße der damaligen Betreiber wurde dieser Plan nie eingehalten. Trotz langwieriger Rechtstreitigkeiten war es nicht gelungen, die Vorgaben zur Rekultivierung der ausgekieseten Bereiche durchzusetzen. Diese wurden dann teilweise auf eigene Kosten von den Besitzern der Grundstücke vorgenommen.

Im Jahre 2009 kam es zur Insolvenz des Grubenbetreibers. Das Kieswerk wurde vom Insolvenzverwalter an ein Konsortium von drei Betrieben verkauft. Diese haben mit dem Werk auch dessen Betriebsplan und somit die Verpflichtungen aus den nach wie vor gültigen Landschaftspflegerischen Begleitplänen übernommen. Im Frühsommer dieses Jahres wurde nun bekannt, dass die neuen Besitzer zusammen mit dem ADAC eine ständige Test- und Rennstrecke des Motorsports auf einem Teil des Areal der Kiesgrube planen. Nach Aussagen zweier Vorstandsmitglieder des ADAC ist eine tägliche Nutzung, vor



FREUNDE DER ERDE

Interessengruppe des BUND  
„Lebenswerte Umwelt - contra Rennstrecke“  
Niedermülsener Hauptstr. 3 ☒ 08132 Mülsen

allen an Wochenenden, sowie die Veranstaltung von Groß-Events mit tausenden Zuschauern geplant. Das Areal befindet sich teilweise nur 450 m von der angrenzenden Wohnbebauung entfernt und teilweise auf einem Gebiet, das im gültigen Regionalplan als Untersuchungsgebiet für ein Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist.

Der Bürgermeister von Mülsen hat nach Bekanntwerden der Pläne schnellstmöglich den Antrag auf Änderung des Flächen-Nutzungs-Planes in die Gemeinderatsversammlung eingebracht und mit Visionen vom wirtschaftlichen Aufschwung in Mülsen für einen positiven Beschluss der Gemeinderäte gesorgt.

Nach zahlreichen negativen Erfahrungen und der Erkenntnis, dass der Bürgermeister und viele Gemeinderäte ohne Beachtung der örtlichen Gegebenheiten, landes- und regionalplanerischer Vorgaben sowie der äußerst kritischen Auswirkungen auf Natur und betroffene Bevölkerung diese Rennstrecke UNBEDINGT wollen, haben sich zahlreiche Niedermülsener zu einer Bürgerinitiative zusammengeschlossen.

Daraus ist dann unter Beteiligung von Bürgern der o.g. Ortsteile von Glauchau die Interessengruppe des BUND für lebenswerte Umwelt contra Rennstrecke hervorgegangen. Unser Ziel ist die Durchsetzung der ursprünglichen Inhalte der Landschaftspflegerischen Begleitpläne, d.h. die Rückführung der genutzten Flächen zur Natur - wo es noch möglich ist durch Rekultivierung zu wertvollem Agrarland, an anderen Stellen zu ökologisch sehr wertvollen Biotopen auf der Basis offen gelassener Bereiche.

Dabei hat es sich in den letzten Wochen immer wieder gezeigt, dass mit verschiedensten Methoden seitens der Verfechter des Projektes versucht wird, die gesetzlichen Regelungen zu unterwandern, die Öffentlichkeit falsch oder unvollständig zu informieren, es wurde sogar mit falschen Anschuldigungen ganz offen vom Bürgermeister in einer Gemeinderatssitzung versucht, Gegner der Rennstrecke einzuschüchtern!

Wir sind jedoch entschlossen, den Kampf gegen dieses Projekt bis zum Erfolg fortzuführen und zukünftig dafür zu sorgen, dass unser lebenswertes Umfeld mit Einklang von Mensch und Natur wieder hergestellt und erhalten wird.

IG „Lebenswerte Umwelt Mülsen- contra Rennstrecke“, W.Sattler